

## **Was Du für Reisen ins „Vereinigtes Königreich“ ab 2021 wissen solltest.**

Die wichtigste Änderung greift erst im Herbst: Vom 1. Oktober 2021 an wird für die **Einreise nach Großbritannien und Nordirland** ein **Reisepass** benötigt, wie das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland (EVZ) erklärt. Den Pass stellt das Bürgeramt am Heimatort aus. Die Höhe der Kosten richtet sich nach dem Alter des Antragstellers, der Zahl der Seiten und der Bearbeitungsdauer.

Der **Personalausweis** wird dagegen nur noch bis zum **30. September 2021** für die Einreise akzeptiert. Urlauber müssen allerdings weiterhin kein Visum für GB beantragen.

Wer sich für eine Rundreise in Großbritannien einen **Mietwagen** leiht, der kann dafür weiter den deutschen, europäischen oder internationalen **Führerschein** nutzen.

### **Europäische Krankenversicherungskarte wird weiter akzeptiert**

Und noch eine gute Nachricht gibt es für Reisende: Die von deutschen Krankenkassen ausgestellte **Europäische Krankenversicherungskarte (EHIC)** und auch die Provisorische Ersatzbescheinigung (PEB) behalten bei Urlaubsreisen ihre Gültigkeit, erläutert das EVZ. **Anmerkng.:** Z.B. ist bei der TK die Rückseite der „Gesundheits-Karte“, die wir normal bei unseren Arztbesuchen vorlegen müssen die EHIC. Schau mal, ob es bei Deiner Karte auch drauf steht.

Mit der EHIC können Reisende innerhalb der EU sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen, der Schweiz und im Vereinigten Königreich in Notfällen zum Arzt gehen und bekommen die gleichen Leistungen wie die Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Reiselandes. Die **Kosten** für die **Notfallbehandlung** werden von der Krankenkasse übernommen. Allerdings empfehlen Verbraucherschützer für Reisen außerhalb Deutschlands generell eine zusätzliche Auslandsreisekrankenversicherung, weil die Krankenkassen oft nicht alle anfallenden Behandlungskosten erstatten.

### **Was gilt bei Roaming-Kosten?**

In der EU gibt es **keine Roaming-Gebühren für das Telefonieren per Smartphone und für mobiles Surfen** mehr. Für das Vereinigte Königreich **entfällt diese Regel** nun.

Allerdings haben deutsche Netzbetreiber angekündigt, an bestehenden Tarifen erst einmal nichts ändern zu wollen. Im Zweifel sollten Verbraucherinnen und Verbraucher vor der Reise bei ihrem Provider nachfragen, welche Kosten konkret anfallen.

Die reiserechtlichen Regelungen für die Nach-Brexit-Zeit werden für viele Menschen erst dann unmittelbar spürbar werden, wenn das Reiseaufkommen in der Zukunft wieder größer wird. (awa/dpa) © dpa

### **Grüne Versicherungskarte**

Ab dem 1.1.2021 empfehlen die KFZ-Versicherer dieses Dokument für Reisen in das UK mitzunehmen. Es ist zwar noch nicht konkret vorgeschrieben, aber es gelten nur Abkommen innerhalb der EU und da gehört GB dann ja nicht mehr dazu.